Das Au Pair

So. Zuerst mal muss ich kurz durchatmen und mich für die zahlreichen Antworten und Beurteilungen bedanken. Ich hätte nicht erwartet, dass ein solch kurzer Textausschnitt so viele verschiedene Meinungen hervorrufen könnte - selbst wenn einige Beiträge eher privater Natur waren.
Ich kann euch beiden ja gar nicht wirklich böse sein. Schliesslich habe ich mich köstlich über eure Differenzen amüsiert und da die Lutscher und die Seitenhiebe nun verteilt sind, können wir alle beruhigt sein :)

Dann gab es einige Punkte, die angesprochen wurden. Michael, ich muss sagen, dass die anderen Leser eher erfasst haben, was ich mit der Szene im Flughafen bezwecken wollte. Natürlich ist das dein persönlicher Lesereindruck, was mir auch wichtig ist. Aber anscheinend versteht man, dass ich die Protagonistin durch ihre Beziehung zur Mutter indirekt beschrieben habe. Ihre Erziehung und der Einfluss ihrer Mutter haben sie zu dem Menschen gemacht, als welcher sie nun die Reise antritt.
Im Einleitungstext habe ich ja erwähnt, dass es hauptsächlich darum geht, dass die Hauptperson an ihren Aufgaben wächst und sich ihre Persönlichkeit weiterentwickelt. Daher werde ich diesen Teil in seinen Grundzügen so stehen lassen.

Über die vielen grammatikalischen und stilistischen Anmerkungen bin ich sehr froh. Leider bemerkt man z.B. gedankliche Widersprüche nur sehr selten selbst und der Eindruck eines unbeteiligten Lesers ist daher sehr wichtig.

Zur Streitigkeit um die Verwendung des Plusquamperfekts oder des Präteritums:
Ich habe in einer ersten Form tatsächlich zuerst das Präteritum verwendet. Logisch gedacht, müsste aber das Plusquamperfekt stehen, da dies vor dem Zeitpunkt der tatsächlichen Handlung geschieht. Auch für mich klingt es in dieser Version sehr holprig, besonders, da ich oft das Wort 'hatte' verwenden muss. Am flüssigsten zu lesen wäre es vermutlich mit einer Mischung, aber diese Möglichkeit ist ja wohl ausgeschlossen. Ich werde das Plusquamperfekt vorläufig noch stehen lassen. Vielleicht finde ich ja in der Fachliteratur eine Lösung für dieses Problem.

Nochmals vielen herzlichen Dank für die Kritik und das Lob. Ich bin wirklich froh, dass der Text das von mir Bezweckte hervorruft und man in gerne liest. Wenn ihr das möchtet, werde ich die Fortsetzung auch noch liefern. Dazu muss ich sie allerdings zuerst schreiben :lol:

Noch etwas kurzes zum Abschluss: Ich fände es toll, in Zukunft nicht mehr für einen Mann gehalten zu werden ;-) Ich bin eine 18-jährige Frau/Mädchen (das ist Ansichtssache). Nur so als Randbemerkung :)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de